

# Sphärische Klänge zur Weihnachtszeit

**Musik** Das A-cappella-Ensemble Animato gab in Mertingen ein besonderes Konzert

**Mertingen** Beseelte Vokalmusik in Vollendung hat im diesjährigen zweiten Mertinger Weihnachtskonzert in St. Martin das A-cappella-Ensemble Animato geboten. Dieses Ensemble ging im Jahre 2003 aus dem weltbekannten Marktoberdorfer Carl-Orff-Chor hervor, als es galt, im *Bayerischen Rundfunk* die „Chorstadt“ Marktoberdorf zu repräsentieren. Seither hat dieses Ensemble Bestand und ist inzwischen in der Chorszene europaweit bekannt.

Dieses Ensemble mit seinem homogenen und durchsichtigen Klang, bestehend aus sechs Frauen- und fünf Männerstimmen, begeisterte durch seine Sangeskunst und auch das Programm war vom Allerfeinsten: Von den Anfängen weihnachtlich-komponierter Kirchenmusik wie „O Magnum mysterium“ aus dem 16. Jahrhundert oder „Hear My Prayer“ von Henry Purcell gingen die Sänger über in moderne, fast schwebend und träumend arrangierte und gesungene Gospelmusik fernab jeglichen Mainstreams mit Moses Hogans „Hear My Prayer“ und „The Size of Your Heart“ von Elanor Daley.

Auch moderne, nordische, polyphone Kirchenmusik war mit den Titeln „Northern Lights“ und „The Ground“ des jungen norwegischen Komponisten Ola Gjeilo vertreten. Doch auch deutsche alpenländische, altbekannte Weihnachtslieder wie „Übers Gebirg Maria geht“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ waren vertreten wie traditionelle englischsprachige Weihnachtslieder wie „Have yourself a merry little Christmas“.



**Das Marktoberdorfer Vokalensemble Animato bot zusammen mit Harfenistin Maria Gläubitz ein herausragendes Weihnachtskonzert.**

Foto: Hampp-Weigand

So entstand ein sehr abwechslungsreiches, stimmschönes, klangstarkes, adventliches – und doch von den Hörgewohnheiten so abweichendes wie reiches – Weihnachtskonzert. Sphärenklänge erfüllten den Kirchenraum durch Stimmen, die in fast unendlichem Atem altbekannte Weihnachtslieder wie „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „We wish you a merry Christmas“, wie auch all die anderen Lieder, zu einem auf diese Weise noch nicht ge-

hörten Erlebnis machten. Zwischen den Chorsätzen musizierte die 17-jährige Harfenistin Maria Gläubitz, erste Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“, zart, zauberhaft und anrührend.

Sie brachte kleine Preziosen wie den „Canon“ von Pachelbel, ein „Andante grazioso“ von Dusik, ein Rondo, und ein zauberhaftes „Menuett aus Arbesbach“ zu Gehör und führte die Zuhörer immer wieder aus den verschlungenen Wegen der

chorischen Sätze zurück zu instrumentaler puristischer Klarheit. Einmal nur spielten Harfenistin und Chor gemeinsam, im umwerfenden Chorstück „The Ground“.

Mit dem Abendlied von Johannes Brahms „Guten Abend, gut Nacht“ entließ dieses wunderbare Vokalensemble das große, begeisterte Auditorium in Mertingen in die Vorweihnachtszeit, gerade so zum Träumen von „Christkindleins Baum“. (uhw)